



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt  
Eberswalde  
am 12.04.2012, 18:00 Uhr,  
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,  
16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 15.03.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Bericht des Geschäftsführers der WHG
  - 7.2. Information zum Führungskräfte-seminar der Stadtverwaltung - Thema 2011/2012 Stadtentwicklung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1 **Vorlage:** BV/732/2012

**Einreicher**

**zuständige Dienststelle:** 15/32 – Bürger- und  
Ordnungsamt

Feuerwehrentschädigungssatzung

### **TOP 1**

#### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Passoke, eröffnet die 32. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr

### **TOP 2**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Passoke stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 10 Mitglieder anwesend
- keine Einwendungen

### **TOP 3**

#### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 15.03.2012**

- Herr Scheffter
  - hat eine Nachfrage zu den außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2011 (Seite 10 TOP 10.2)
    - . wurden die Stadtverordneten im Laufe des Jahres 2011 davon in Kenntnis gesetzt, dass eine Überschreitung erfolgen könnte?
- Frau Geissler
  - nein, bisher wurde zum Jahresabschluss informiert

**Abstimmung der Niederschrift:** einstimmig befürwortet

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

**Abstimmung der Tagesordnung:** einstimmig befürwortet

#### **TOP 5**

##### **Informationen des Vorsitzenden**

- keine

#### **TOP 6**

##### **Einwohnerfragestunde**

- keine Anfragen

#### **TOP 7**

##### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

##### **TOP 7.1**

##### **Bericht des Geschäftsführers der WHG**

- Herr Wiegandt

- berichtet ausführlich über das gute Wirtschaftsergebnis der WHG im Jahre 2011, insbesondere:

- . im eigenen Bestand sind 6.102 Wohnungen, davon ca. 5.302 vermietbar
- . einen Leerstand von 13,2 %, im modernisierten Bereich von 4,64 %
- . 1.500 Wohnungen werden für dritte Eigentümer verwaltet
- . das Wirtschaftsergebnis zeigt einen Gewinn von 347 T€
- . 2011 wurden 7,5 Mio. € investiert in Instandhaltung und Modernisierung
- . ein großes Augenmerk legt die WHG u. a. auf betreutes Wohnen
- . als neue Bewerber haben sich die „Hoffnungstaler Anstalten“ angemeldet
- . vor großen Herausforderungen steht die WHG bei der Großinvestition „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ mit 15 – 20 Millionen Euro
- . auf Grund der großen Nachfrage für Gewerbefläche werden statt der geplanten 150 nur noch 100 Wohnungen entstehen
- . Fertigstellungstermin ist für August 2015 vorgesehen

- gibt weiter einen Überblick zu den Tochtergesellschaften
  - Marketing- und Dienstleistungs GmbH
    - . hat wirtschaftlich große Probleme
    - . Fest in Eberswalde ist abgesichert (Vertrag ist bis 2013 abgeschlossen)
  
    - . ehem. Brasserie hat seit Nov. 2011 neuen Pächter
    - . Hotel Palmenhof
      - wird gut angenommen und erreichte einen Gewinn von 4.130,- €
    - . die Marketing- und Dienstleistungs GmbH insgesamt hat ein Minus-Ergebnis
  - Solarstrom GmbH
    - . Erträge sind bisher noch stabil
    - . die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Zukunft der Solarenergie sind allerdings bedenklich
- Herr Wrase
  - fragt nach, ob heute bereits der Mietpreis für die „Fr.-Ebert-Straße Süd“ genannt werden kann?
  - besteht die Möglichkeit, in der Messingwerksiedlung die Villa zu erwerben und zu sanieren?
- Herr Wiegandt
  - . es steht bis jetzt noch nicht fest, ob die Villa zur Konkursmasse gehört
  - . gibt auch zu bedenken, dass es schwer sein wird, dafür Mieter zu gewinnen
- Herr Köchig
  - . bittet um Verständnis, dass zum derzeitigen Zeitpunkt kein Mietpreis genannt werden kann, um die laufenden Vertragsverhandlungen nicht zu gefährden
- Herr Trieloff
  - fragt nach, für welche Objekte sich die Hoffnungstaler Anstalten beworben haben
- Herr Wiegandt
  - . für die Objekte Ackerstraße und Blumenwerderstraße
- Herr Trieloff
  - der Umsatz der WHG hat zum Vorjahr zugenommen
  - wie haben sich die Kreditverbindlichkeiten entwickelt?

- Herr Gatzlaff
  - . die WHG tilgt planmäßig, nimmt aber auch neue Kredite auf – je nach Maßnahme
  - . auch in diesem Jahr liegen die Kreditverbindlichkeiten über 100 Mio. €
  
- Herr Trieloff
  - die Belastung durch Zinsen müsste auf Grund der allgemeinen Zinsentwicklung geringer geworden sein, wie hoch sind sie?
  
- Herr Köchig
  - . geplant waren 4,5 Mio. €
  - . im Ist sind es 4,536 Mio. €
  - . diese Summe ändert sich noch durch das Zinsenbeteiligungsergebnis auf ca. 4,783 Mio. €
  
- Herr Trieloff
  - war nicht bekannt, dass ein Vertrag mit der Marketing- und Dienstleistungs GmbH für drei Jahre abgeschlossen wurde
  - wie sichert die Marketing- und Dienstleistungs GmbH das Fest in Eberswalde gastronomisch ab?
  
- Herr Wiegandt
  - . der Vertrag wurde im Mai 2010 abgeschlossen
  - . die Marketing- und Dienstleistungs GmbH sichert die gastronomische Betreuung des Festes in Eberswalde mit Hilfe von einem Vertragspartner ab
  
- Herr Trieloff
  - fragt weiter, wie hoch die Verluste der Marketing- und Dienstleistungs GmbH in diesem Jahr waren?
  
- Herr Wiegandt
  - . nach dem Jahresabschluss sind die Zahlen im Beteiligungsbericht ersichtlich
  
- Herr Trieloff
  - bei der Solarstrom GmbH sind die Erträge stabil
  - warum gibt es dort Probleme?
  
- Herr Wiegandt
  - . die Einspeisevergütungen sind konstant geblieben
  - . das Problem liegt bei den Zukunftsprojekten

- Herr Zinn
  - spricht Herrn Köchig als neuen Geschäftsführer der WHG an, die Mieter im Brandenburgischen Viertel nicht unberücksichtigt zu lassen
  - es gibt nach wie vor noch Mieter in unsanierten Wohnungen
  
- Herr Triller
  - ist der Meinung, dass das Bauvorhaben „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ nicht im Aufgabenbereich der WHG liegt
  - sie sollte die Versorgung der Eberswalder Bürger mit Wohnraum sicherstellen
  - hier werden Investitionen der WHG für Projekte der Stadt eingesetzt
  - er sieht das als einen politischen und wirtschaftlichen Fehler
  - stellt die Frage, ob es hierzu noch eine Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung mit entsprechender Darstellung aller Konsequenzen für die gesamte Stadt und die Auswirkungen auf die Ortsteile geben wird
  - wo soll die Kaufkraft herkommen für diese Objekte?
  - fragt sich, ob die WHG ihrer Aufgabe zur Minderung der Betriebskosten für die Mieter gerecht wird
    - . Herr Triller bemängelt, dass sich die WHG bisher nicht positiv zu dem Thema Nahwärmeversorgung in eigener Regie bekannt hat
  
- Herr Wiegandt
  - . wenn hier die Investitionssumme von 20 Mio. € in 3 Jahren genannt wurde, so muss gesagt werden, dass diese Summe nicht für andere Investitionen eingesetzt werden könnte
  - . die WHG übernimmt sehr gerne Verantwortung für die Entwicklung der Stadt
  
- Herr Gatzlaff
  - . erklärt Herrn Triller, dass sich die WHG sehr intensiv mit dem Problem der Fern- und Nahwärme befasst hat
  - . zum Thema „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ hat die Stadtverwaltung die WHG begleitet und bestärkt, die Innenstadt zu stärken, um auch die Kaufkraft in der Stadt zu halten
  - . um zu erreichen, dass die Infrastrukturkosten bezahlbar für die Mieter bleiben, arbeiten die Stadtverwaltung und WHG bereits an Lösungswegen, wie z. B. Abriss von Wohnblöcken für eine kompakte Siedlungsstruktur
  - . der Neubau von 100 Wohnungen sowie die Gewerbebauten sind wichtig für die Stärkung der Innenstadt → ohne starkes Zentrum keine starke Stadt
  - . Gewerbebauten stehen auch im Gesellschaftsvertrag der WHG
  
- Herr Spenner
  - gibt zu Bedenken, dass ausreichend Parkplätze für die „Friedrich-Ebert-Str. Süd“ zur Verfügung stehen müssen, ansonsten fahren die Kaufwilligen weiterhin in Richtung Berlin

- Herr Köchig
  - . die WHG wird dafür sorgen, dass ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen
  - . selbstverständlich werden alle zur Verfügung stehenden Fördertöpfe genutzt für Modernisierung, Instandhaltung und Heizkostenreduzierung

## TOP 7.2

### Information zum Führungskräfteseminar der Stadtverwaltung - Thema 2011/2012 Stadtentwicklung

- Herr Gatzlaff
  - im Dez. 2009 wurde das Personalentwicklungskonzept durch die Stadtverordneten bestätigt
  - ein Thema dabei ist die Führungskräftefortbildung
  - die Mitglieder des Finanzausschusses sollen informiert werden, wofür die Fortbildungsmittel eingesetzt wurden
  - das Büro Ernst Baseler & Partner begleitet die Stadtverwaltung bei der Stadtentwicklung, bei der Bearbeitung von EFRE-Projekten und unterstützte die Stadtverwaltung bei den Führungskräfteseminaren für Bürgermeister, Dezernenten, Amtsleiter und Sachgebietsleiter zum Thema Stadtentwicklung
  - da Stadtentwicklung auch finanzielle Auswirkungen hat, wurde Frau Heinz von Ernst Baseler & Partner gebeten, das Einführungsseminar von 2012 im Finanzausschuss vorzustellen (**siehe Anlage 2**)
- Herr Prof. Creutziger
  - fragt nach, wie viele Personen an der Online-Befragung teilgenommen haben
- Frau Heinz
  - . ca. 300 Personen haben teilgenommen
- Herrn Hafemann
  - ist bei der Befragung nach Wohnqualität, Mieten usw. von 2004 – 2009 aufgefallen, dass es dort gravierende Unterschiede gibt, obwohl sich die Grundlagen nicht geändert haben
- Frau Heinz
  - . kann das bestätigen, hat aber keine objektiven Gründe für diese subjektiven Empfindungen
- Herr Trieloff
  - . vermutet, dass die Erhöhung der Energiekosten ein Grund sein könnte

- Herr Voigt
  - fragt nach, welche Altersgruppen sich beteiligt haben
  
- Frau Heinz
  - . zum größeren Teil waren es jüngere Personen, die sich beteiligt haben
  
- Herr Zinn
  - sieht die Bürgernähe durch die Verwaltung als große Aufgabe
  
- Herr Gatzlaff
  - das Fazit für die Stadt aus diesem Einstiegsseminar war, sie muss sich konzentrieren auf Bildung, Wohnen und Stadtmarketing
  - gibt den Hinweis, wenn die Einwohnerzahl geringer wird, werden auch die Schlüsselzuweisungen geringer → bis 2030 ca. 2,8 Mio. € jährlich weniger
  - große Herausforderungen müssen gemeistert werden
  
- Herr Passoke bedankt sich bei Frau Heinz für die umfangreiche Präsentation und erteilt Herrn Gatzlaff das Wort für weitere Informationen aus der Stadtverwaltung
  
- Herr Gatzlaff
  - hat Frau Paustian (Sachgebietsleiterin Personalmanagement) gebeten, dem Finanzausschuss kurz die Stellenbesetzungsverfahren bei der Stadt Eberswalde zu erläutern
  - im Hinblick darauf, dass 100 Beschäftigte von 2011 bis 2013 die Stadtverwaltung verlassen
  
- Frau Paustian
  - erläutert die einzelnen Verfahrensschritte:
    - . bei Freiwerden einer Stelle, Prüfung, ob Wiederbesetzung, wenn ja, evtl. Prüfung der Eingruppierung
    - . Anforderung der Stellenbeschreibung vom Fachamt bzw. Steuerungsdienst
    - . Antrag an Personalrat zur internen bzw. externen Ausschreibung mit Textentwurf
    - . Information an die Schwerbehindertenvertretung und Gleichstellungsbeauftragte
    - . bei interner Ausschreibung – Rücksprache mit Fachamt über Ausschreibungszeitraum und Inhalt der Ausschreibung
    - . Einstellen der Ausschreibung ins Intranet, Bewerberauswahlverfahren wie bei extern
    - . bei externer Ausschreibung – Absprache mit Fachamt über Inhalt, Ausschreibungszeitraum, Umfang der Ausschreibung, Terminkette für Bewerbungsgespräche
    - . Rücksprache mit Pressestelle wegen Veröffentlichungen, Kontaktaufnahme zu speziellen Printmedien
    - . Weiterleitung der Ausschreibung zur Agentur für Arbeit und die entsprechenden Medien

- . bei Eingang der Bewerbungsunterlagen, Sichtung, Einarbeitung in eine Bewertungsmatrix, Eingangsbestätigungen
  - . nach Abschluss der Bewerbungsfrist – gesichtete Unterlagen mit Matrix zum Fachamt, zuständigen Dezernenten, Liste mit Vorschlägen für die Bewerbungsgespräche prüfen und mit den gesamten Bewerbungsunterlagen zum Personalrat, Schwerbehindertenvertretung und Gleichstellungsbeauftragte
  - . nach Zustimmung der Vorschlagsliste durch Personalrat – Terminabsprache mit Beteiligten am Vorstellungsgespräch, Einladungen für die Bewerber, evtl. mit Aufgabenstellung
  - . Vorbereitung der Vorstellungsgespräche mit Moderation und Protokollführung
  - . nach Auswertungsgespräch – schriftlicher Vorschlag an Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Info an Gleichstellungsbeauftragte
  - . bei Stellenbesetzungen ab E 13 bzw. A 13 – Vorbereitung Beschlussvorlage für Stvv, Unterlagen zur Einsichtnahme durch die Abgeordneten an Büro Stvv, Personalrat nur zur Info
  - . nach Bestätigung durch Personalrat oder Stvv - Mitteilung an die Vorgeschlagenen
  - . Vorbereitung der Unterlagen für die Einstellung
  - . Absageschreiben an Bewerber, Rücksendung der Unterlagen
  - . Archivierung der Bewerbungsschreiben mit Matrix und Abschlussprotokoll
- die Stadtverwaltung hat bereits im Vorfeld Kontakt zu Fachhochschulen aufgenommen, um junge Absolventen speziell mit einem Verwaltungsabschluss für die Stadtverwaltung zu gewinnen
- . bereits während des Studiums können sie in der Stadtverwaltung ihr Praktikum absolvieren
  - . sie haben mit Abschluss ihres Studiums die Möglichkeit, in der Stadtverwaltung beschäftigt zu werden
- Herr Gatzlaff
- weist darauf hin, dass dieses Procedere bei den derzeit 15 Stellenausschreibungen mit ca. 570 Bewerber/innen von der Personalabteilung abgearbeitet werden muss, allein bei der Ausschreibung für den Juristen sind 230 Bewerbungen eingegangen
  - ein Stellenbesetzungsverfahren dauert im Durchschnitt 9 Monate
    - . die Stelle des Sozialarbeiters wird jetzt intern besetzt
    - . nach Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung wurde zügig daran gearbeitet
- Herr Zinn
- . bemängelt die lange Bearbeitungszeit für die Ausschreibung der Schulsekretärin der Grundschule Schwärzese
  - . die Beteiligung der Schulleiterin ist ebenfalls dringend erforderlich
  - . Schulen besitzen keinen Intranetanschluss und können nur über den Amtsleiter informiert werden – dieses Problem müsste dringend gelöst werden

- Frau Paustian
  - . erklärt, dass die interne Ausschreibung bis 20.04.2012 läuft und die Vorbereitungen für eine evtl. externe Ausschreibung bereits getroffen wurden
  - . die Amtsleiterin wird durch Frau Paustian zur Beteiligung der Schulleiterin informiert
  
- Herr Prof. Creutziger
  - fragt nach, ob für die Studierenden auch die Möglichkeit besteht, bei der Stadt eine Bachelor- bzw. Masterarbeit zu schreiben?
  
- Frau Paustian
  - . diese Möglichkeit besteht in der Stadtverwaltung und wurde bereits genutzt
  
- Frau Geissler
  - beantwortet die Anfrage aus der letzten Sitzung zum Spendenbericht
    - . Herr Hafemann fragte nach, wer die Spender sind, die unter „kommunale Unternehmen“ aufgenommen wurden
    - . das sind TWE, GLG und die Sparkasse
  
  - weiter informiert Frau Geissler,
    - dass die Stadt z. Z. bei den Gewerbesteuern 2012 eine Sollstellung in Höhe von 1,3 Mio. € über den Planansatz hat
    - . diese resultiert in Größenordnungen aus Nachzahlungen aus Vorjahren von einer Firma
  
- Herr Gatzlaff
  - informiert zu Tariferhöhungen und Urlaubsregelung
    - Abschlusstermin zur Einigung der Tarifparteien ist der 30. April 2012
    - wenn die bisherige Tarifeinigung bestehen bleibt, muss mit Mehrausgaben für Personalkosten in Höhe von ca. 600 T€ gerechnet werden
      - . diese können noch durch die Gewerbesteuermehreinnahmen gedeckt werden
      - . zu beachten ist auch die Zahlung der Gewerbesteuerumlage sowie die 43 % Kreisumlage
  - die Regelung für die Auszubildenden bleibt bestehen – die Stadt bildet weiter aus, jedoch ohne Übernahme nach der Ausbildung
  - zur Diskussion zum Amt Beschäftigungsförderung und den Einsatz von Maßnahmeteilnehmern informiert Herr Gatzlaff, dass ein Termin stattgefunden hat mit dem Ersten Beigeordneten des Landkreises, Herrn Bockhardt, der Leiterin der Regionalstelle der Arbeitsagentur, Frau Dr. Brendel sowie dem Leiter des Jobcenters, Herrn Mader
    - . die Anträge der Stadt werden jetzt so schnell wie möglich geprüft und bearbeitet
    - . der Landkreis setzt sich mit dem Fachverband Garten- und Landschaftsbau in Verbindung wegen der Grünannahmestellen

- vor der Sitzung hat Herr Zinn Herrn Gatzlaff einen Antrag des Fördervereins „Gestiefler Kater“ zur finanziellen Unterstützung einer Hausaufgabenhilfe im Schulhort „Kinderinsel“ der Grundschule Schwärzesee übergeben
  - . dieser Antrag muss zuerst im Fachausschuss behandelt werden
  - . er weist darauf hin, wenn dieser Antrag genehmigt wird, muss das Geld an anderer Stelle eingespart werden
  
- Herr Passoke
  - . weist im Zusammenhang mit der Bewilligung der Stellen für die Beschäftigungsförderung darauf hin, dass im nächsten Finanzausschuss informiert wird, ob alle Anträge genehmigt wurden
  - . speziell die Maßnahmen im Familiengarten sind dringend erforderlich
  
- Herr Nerbe
  - fragt nach, auf welchen Zeitraum sich die ca. 600 T€ Personalkostenerhöhung auf Grund der Tarifierhöhung bezieht?
  
- Herr Gatzlaff
  - . die ca. 600 T€ beziehen sich nur auf 2012
  - . die Tarifsteigerung für das nächste Jahr muss in die Haushaltsplanung mit aufgenommen werden

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

- keine

## **TOP 9**

### **Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

- Herr Zinn
  - wird nach nochmaliger Rücksprache mit dem Hort der Verwaltung einen überarbeiteten Antrag zur Unterstützung einer Hausaufgabenhilfe zusenden
  - für 2012 ist die Unterstützung noch durch das Programm „Soziale Stadt“ abgesichert, für 2013 ist eine finanzielle und personelle Lösung dringend erforderlich

## TOP 10

### Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

#### TOP 10.1

Vorlage: BV/732/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 15/32 – Bürger- und  
Ordnungsamt

#### Feuerwehrentschädigungssatzung

- Herr Wrase
  - hat eine Frage zur neuen Satzung
    - . warum erhalten die Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr eine höhere Aufwandsentschädigung und die „untere Ebene“ eine Absenkung der Aufwandsentschädigung?
  
- Herr Gatzlaff
  - . das kann damit begründet werden, dass die Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr eine höhere Verantwortung und demzufolge eine Mehrbelastung tragen
  
- Herr Zinn
  - gibt zu Bedenken, dass das Jobcenter 175,- €/Monat anrechnet
  - wenn dann noch einige Feuerwehrleute geringfügige Einnahmen erhalten, wirkt sich das auf die Aufwandsentschädigung aus
  
- Herr Morgenroth
  - auf Seite 3 von 3 steht, dass mit der Einführung einer Aufwandspauschale von 20,- € pro Dienstschrift die bisher schon praktizierte Verfahrensweise auf ein satzungsgemäßes Fundament gestellt werden soll
    - . dann war also die bisherige Zahlung nicht gesetzmäßig?
  - ein Vorschlag ist, die allgemeine Aufwandsentschädigung für die Teilnahme am Feuerwehreinsatz nicht auf 4,- € zu erhöhen, sondern auf 5,- €
  
- Herr Gatzlaff
  - eine höhere Aufwandsentschädigung für die Teilnahme am Feuerwehreinsatz müsste im Fachausschuss geprüft werden
  
- Herr Hafemann
  - die Mehraufwendungen, die zu erwarten sind, sind zwar angegeben, jedoch ist der Berechnungsmodus auf Seite 3 von 3 nicht nachvollziehbar
    - . es fehlt u. a. eine Übersicht über die personelle Stärke

- ferner stellt er sich die Frage, worin die Mehrbelastung bei einem Sprecher der Feuerwehr liegen soll gegenüber den Feuerwehrleuten, die am direkten Einsatz beteiligt sind
  
- Herr Nerbe
  - befürwortet ebenfalls eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Teilnahme am Feuerwehreinsatz auf 5,- €
  
- Herr Passoke
  - stellt fest, dass die Mitglieder des Finanzausschusses eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Teilnahme am Feuerwehreinsatz befürworten, jedoch eine Überprüfung dem Fachausschuss übergeben

**Beschlussvorschlag:**

Die Mitglieder des Finanzausschusses befürworten nachfolgenden Beschlussvorschlag **mit der Anregung, im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration zu prüfen, ob die Möglichkeit der Erhöhung der allgemeinen Aufwandsentschädigung für die Teilnahme am Feuerwehreinsatz besteht:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt in ihrer Sitzung am 29.03.2012 die vorliegende Satzung über die Aufwandsentschädigung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eberswalde (Feuerwehrentschädigungssatzung).

**Abstimmung:** mehrheitlich befürwortet

gez. Passoke  
Vorsitzender des  
Finanzausschusses

gez. Blankenburg  
Schriftführerin



Rainer Wiegandt

zu Punkt 7.1